

Beilage zu Nr. 219 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag, 19. September 1869.

— Als vortrefflicher Schnellkitt ist eine Lösung zu empfehlen von einem Theil geschmolzenen Bernstein in 1 1/2 Theil Schwefelkohlenstoff. Man braucht von dieser Lösung nur etwas mit einem Pinsel auf die Ränder der zu kittenden Gegenstände zu streichen und dieselben an einander zu drücken, wobei der Kitt unter den Händen trocknet.

— Um gebrauchte Kleidungsstücke zu reinigen. Man bringt in einem Kessel Terpentinöl, Benzin u. s. w. zum Sieden und leitet die Dämpfe in Röhren, aus welchen dieselben dann in Strahlen entweichen. Die zu reinigenden Zeuge werden gegen den Dampfstrom gehalten und nach dem Durchströmen desselben mit einer Bürste behandelt, wodurch Fett und Schmutz entfernt werden. (Deutsche Industrieztg.)

Die Witterungs-Verhältnisse zu Halle im August 1869.

Nach den Beobachtungen der hiesigen engl. meteorologischen Station.

Der mittlere Barometerstand war in diesem Monat um 1^{''},30 höher als das Mittel von 1851—1860, welches 333^{''},91 betrug; die Grenzen, zwischen denen der Luftdruck schwankte, waren weiter als sie im Mittel jener zehn Jahre (337^{''},27 und 329^{''},33) waren; die größte Schwankung binnen 24 Stunden fand statt am 8. bis 9. Abends, wo das Barometer um 5^{''},04 fiel.

Die mittlere Monats-Temperatur war um 1,11 niedriger als im Mittel der sieben Jahre 1851—1867; die mittlere Tages-Temperatur war mit Ausnahme der ersten und letzten Tage des Monats tiefer, als sie nach den fünfjährigen Mitteln der Jahre 1851 bis 1864 hätte sein sollen, sie schwankte zwischen 7,02 und 23,05. — Die Grenzen, zwischen denen die Temperatur schwankte, waren weiter als die zehnjährigen mittleren Grenzen (23,09 und 8,03).

Der größte Wechsel der Temperatur von einem Tage zum andern fand statt am 29. bis 30. Mittags, wo die Temperatur um 8,06 fiel; die größte Wärmezunahme im Laufe eines Vormittags fand statt am 27. und 29., wo es Mittags 2 Uhr 10,05 wärmer war als Morgens 6 Uhr. Dagegen war die Temperatur am 22. Mittags um 0,02 niedriger als Morgens.

Aus den regelmäßigen Beobachtungen über Luftdruck, Dunstdruck, relative Feuchtigkeit und Luftwärme ergeben sich folgende

Mittel:

Mittel der Beobachtungen	Luftdruck auf 0° reducirt Pariser Einien.	Dunstdruck	Relative Feuchtigkeit Procente.	Luftwärme Grade nach Reaumur.
um 6 Uhr Morgens	335,18	4,57	84,16	11,45
um 2 Uhr Mittags	335,14	4,42	58,00	16,02
um 10 Uhr Abends	335,31	4,50	78,10	12,24
im ganzen Monat	335,21	4,49	73,39	13,24

Der Druck der trockenen Luft beträgt demnach im Mittel 330^{''},42.

Die beobachteten **Extreme** waren folgende:

a) Luftdruck	
stärkster am 27. Morgens 6 Uhr:	338 ^{''} ,34,
geringster am 10. Morgens 6 Uhr:	327 ^{''} ,54,
größte Differenz im Monat:	10 ^{''} ,80.
b) Dunstdruck	
stärkster am 1. Mittags 2 Uhr:	7 ^{''} ,76,
geringster am 31. Mittags 2 Uhr:	2 ^{''} ,38.
c) Relative Feuchtigkeit	
stärkste am 22. Mittags 2 Uhr:	99 %,
geringste am 3. Mittags 2 Uhr:	28 %.

d) Luftwärme

höchste am 29. Mittags 2 Uhr:	23,05,
geringste am 31. Morgens 6 Uhr:	7,02,
größte Differenz im Monat:	16,03.

Der Wind, dessen Richtung ebenfalls täglich 3mal notirt wird, wehte:

3mal N	4mal S
0mal NNO	0mal SSW
0mal NO	15mal SW
0mal ONO	4mal WSW
0mal O	36mal W
0mal OSO	5mal WNW
3mal SO	14mal NW
0mal SSO	4mal NNW

Das Uebergewicht der Winde liegt also in der von S durch W bis NNW sich erstreckenden Hälfte der Windrose.

Die mittlere Windrichtung, berechnet nach der Formel von Lambert, ist nahezu W, sie macht mit dem Meridian einen Winkel von 86° 33' 40", während sie im Mittel der Jahre 1851 bis 1860 fast genau WNW ist.

Der Himmel war durchschnittlich wolfig, er war nämlich:

bedeckt an 6 Tagen;
trübe an 5 Tagen;
wolfig an 9 Tagen;
ziemlich heiter an 6 Tagen;
heiter an 3 Tagen;
völlig heiter an 2 Tagen.

Geregnet hat es an 6 Tagen, dabei sind 196,1 Cubitzoll Wasser niedergeschlagen worden. Im Mittel der Jahre 1851 bis 1860 kommt auf diesen Monat ein Niederschlag von 297,7 Cubitzoll.

Ein Gewitter wurden beobachtet am 1.

Eisenbahnzüge und Posten.

Abgang nach	Fahrpreise in Sgr.						
	1	2	3	4	5	6	7
Leipzig	6,00 G	7,50 C	9,40 P	1,35 P	4,15 P	7,50 P	8,50 S
Magdeburg	7,25 P	8,40 S	1,25 P	5,45 P	8 C	9 G	11,50 P
Nordhausen	8	2	8,35	Perf. mit 1.-4. W. S.			
Gertungen	6,10 P	10,25 P	11,15 S	1,50 P	8 P	11,45 S	
Berlin	4,20 C	8,20 P	2 P	5,40 C	6,80 P		
Ankunft von							
Leipzig	7,15 P	8,35 S	1,15 P	5,35 P	7,55 C	8,45 G	11,00 P
Magdeburg	5,55 G	7,15 C	9,30 P	1,25 P	4,5 P	7,10 P	8,50 S
Nordhausen	7,10	1,19	7,50	Perf. mit 1.-4. W. S.			
Gertungen	4,10 S	8,10 P	1,15 P	5,15 P	5,85 S	10,55 P	
Berlin	4,80 P	10,15 P	11,8 C	7,80 P	11,85 C		

C: Courierzug.
 P: Personenzug.
 S: Schnellzug.
 G: Güterzug mit Personenbef.

Retourbillets zu ermäßigten Fahrpreisen haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Personenposten. Abgang nach Cönnern 9 Uhr Vorm., Köpfeben 12 3/4 Uhr Nachts und 3 Uhr Nachm., Salzünde 9 Uhr Vorm., Löbejün 3 3/4 Uhr Nachm., Wettin 3 1/4 Uhr Nachm., Querfurt 12 3/4 Nachts und 3 Uhr Nachm.

Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zettelkästen der

Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser Eisenbahn befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klausdorferstraße 15; Geißstraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.

Der Zettelkasten befindet sich gr. Märkerstraße 10, wird dreimal geöffnet: früh, Mittag, Abend.

Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherrn F. Coccejus.)

Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichstraße 34.

Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche im Jahre 1870 ein Gewerbe im Umherziehen fortsetzen oder neu beginnen wollen, fordern wir hierdurch auf, sich in der Zeit vom

15. bis 30. d. Mts.

in den Dienststunden in der Gewerbesteuer-Expedition auf dem Rathhause zu melden.

Da mit Ablauf dieses Zeitraumes die Haupt-Melde-Rolle geschlossen wird, spätere Meldungen aber nur allmonatlich von uns weiter befördert werden können, so haben die Gewerbetreibenden, welche den obigen Termin versäumen, es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie beim Beginn des Jahres noch nicht im Besitz der nachgesuchten Gewerbescheine sind und machen wir ausdrücklich noch darauf aufmerksam, daß wir nur für diejenigen Gewerbetreibenden Gewerbescheine beantragen werden, die sich persönlich melden.

Diejenigen Personen, welche schon einen Gewerbebeschein besitzen und das Gewerbe fortsetzen wollen, haben solchen mit zur Stelle zu bringen.
Halle, den 7. September 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei dem bevorstehenden Umzugs-Termine werden die bereits wiederholt bekannt gemachten Bestimmungen wegen An- und Abmeldung der Miethsbewohner etc. dem Publikum hierdurch zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Halle, den 15. September 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Ungeachtet unserer Bekanntmachung vom 26. Mai 1869 Nr. 126 des Tageblatts sind noch diese Erziehungsberichte für den Zeitraum vom 1. April 1868/69 nicht eingegangen.

Die in der Stadt Halle wohnenden Vormünder der unter unserer Gerichtsbarkeit stehenden Pflegebefohlenen werden daher nochmals erinnert, die rückständigen Erziehungsberichte binnen spätestens 14 Tagen einzureichen, widrigenfalls wir genöthigt sind, gegen die säumigen Vormünder Ordnungsstrafen festzusetzen.

Halle a/S., den 8. September 1869.

Königl. Kreisgericht, 2. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Ein Kinderschuh, ein Regenschirm, mehrere Schlüssel, ein kleines seidenes Knüpfstuch, ein kleiner goldener Ring und eine Cassen-Anweisung sind als gefunden hier abgegeben. Die sich legitimirenden Eigenthümer wollen sich baldigst im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, melden.

Halle, den 15. September 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Ananas, Körbelrübchen

zu verkaufen im Garten des landwirthschaftlichen Instituts.

Alle Sorten gute Winter-Virnen sind zu verkaufen bei
August Weber,
große Ulrichsstraße 52.

Bekanntmachung.

Nachdem der Antrag auf nothwendige Subhastation des Tischlermeister Ferdinand Carl Reuter'schen Grundstücks zu Halle zurückgenommen ist, sind die Termine vom 21. und 29. d. Mts. aufgehoben worden.

Halle, am 16. September 1869.

Königliches Kreisgericht, 1. Abtheil.
Der Subhastations-Richter.
(gez.) Colberg.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Glockengießer Wilhelm Leopold Oberwein hiersebst gehöriges Grundstück:

Das hinter dem Rathhause Nr. 14 belegene, im Hypothekenbuche von Halle Vol. 7 Nr. 249 eingetragene Haus nebst Seiten-, Hintergebäude, Hof, Garten und Scheune (letzte fl. Sandberg Nr. 4 belegen) — Nr. 306 der Gebäudesteuerrolle — jährlich mit 458 $\frac{1}{2}$ Nutzungswert veranschlagt,

am 16. Novbr. d. J. Vorm. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 versteigert, und

am 21. Novbr. d. J. Vorm. 11 Uhr ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäude-Steuerrolle und Hypothekenschein können im D. II Bureau des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Halle, den 10. August 1869.

Königliches Kreisgericht, 1. Abtheil.
Der Subhastations-Richter.
(gez.) Dr. Colberg.

Versteigerungs-Sachen

aller Art nehme ich täglich an großer Berlin 14 von 2 bis 4 Uhr. Geld-Erlös wird sogleich nach der Auction berichtigt. Unter Umständen gebe ich auch einigen Vorschuß.
Hoppe, vereid. Kreis-Auctionator u. Taator

Gegen Nervenschwäche

und daher stammende Leiden

findet man ein in tausenden von Fällen erprobtes und in diesen stets als vollkommen bewährt befundenes Verfahren, dessen Wirksamkeit noch von keinem andern erreicht wurde, und das allein den einzigen Weg zur sichern Genesung zeigt, in den Schriftchen:

Die Stärkung der Nerven. Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen von Dr. A. Koch. 12. Aufl. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Gr.
Vorräthig: bei C. Anton in Halle, gr. Steinstr. 8.

Anerkennungen.

Daß die Gesundheits-Seife des Herrn J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6, mir bei rheumatischen Leiden sehr gute Dienste geleistet und deswegen bestens empfehle, bescheinige ich.

Gnabensfeld, den 20. Juli 1869.

S. Wagner, Tischlermeister.

Durch Verbrauch von 3 Krausen Universal-Seife des Herrn J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz No. 6, bin ich von einem Fußfäul, an dem ich längere Zeit litt, gänzlich geheilt.

Eschleben b. Gubrau, d. 24. Febr. 1869.

Carl Werner.

(L. S.) Vegl. Baumert, Gerichtsscholz.

J. Oschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen sind in Halle zu haben bei: A. Henze, Schmeerstr. 36.

Die gangbarsten Sorten von natürlichen und künstlichen Mineralbrunnen, Pastillen und Salzen halten stets vorräthig
Helmbold & Co.

Canarienvögel, Amsel u. Drossel sind zu verkaufen
Glauch, Kirche 11, 1 Tr.

Dauerh. Sophas verkauft gr. Steinstraße 25.

1 neuer Ausziehtisch zu verk. Dehboldsstraße 3.

2 schöne polirte Kommoden verkauft billig
Breitestraße 39, im Hofe.

Mehrere Duzend Schraubzwingen u. Knechte verkauft billig. Näheres Niemenstraße 7.

1 Stufenleiter verkauft gr. Brauhausgasse 3.

Eine Ladenthür mit 2 Schaufenstern ist zu verkaufen
Geiststraße 1.

Kleine graue Fische
große Ulrichsstraße 35.

Waschgefäße steht zu verkaufen
Steinthor 6.

Ein Schreibsekretär, Glaschrank u. rund. Tisch zu verk. Zu erst. Schmeerstraße 26, 3 Tr.

Einige Hobelbänke werden zu kaufen gesucht von Fr. Naumann, vor d. Geistthor 18.

Omnibusfahrt.

Vom 19. September bis Ende der Leipziger Messe am 20. Oktober fahren unsere Omnibusse täglich 2 Mal von Quersfurt nach Köblingen-Bahnhof.

Abfahrt von Quersfurt punkt 4 Uhr Morgens. Abfahrt v. Köblingen-Bahnh. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Morgens.

Die Abfahrt des 2ten Omnibusses bleibt wie bisher.

Opel & Haberland.

400 $\frac{1}{2}$ erste Hypothek, auf eine Landwirthschaft mit 8 $\frac{1}{2}$ Morg. Acker u. guten Gebäuden gesucht. Näheres gr. Klausstraße 18.

Bekanntmachung.

Bei der regen Theilnahme, welche unsere Stadt an Ereignissen von vaterländischer und wissenschaftlicher Bedeutung stets an den Tag gelegt hat, glauben die Unterzeichneten im Sinne vieler ihrer Mitbürger zu handeln, wenn sie die Hand dazu bieten, den hundertjährigen Jahrestag der Geburt **Alexanders von Humboldt** (den 14. September) auch in unserm Kreise nicht unbeachtet vorüber gehen zu lassen. Nicht zu Festlichkeiten wollen sie einladen, sondern zu der Förderung von Unternehmungen im Geiste oder zur Ehre des Gefeierten. Es bieten dazu zwei Wege sich dar: die Unterstützung der, von der Berliner Akademie der Wissenschaften verwalteten Humboldt-Stiftung für Naturforschung und Reisen, oder Beiträge für das in Berlin zu errichtende Standbild Alexanders von Humboldt. Unternehmungen, welche an das Wirken und den Namen des größten Naturforschers sich knüpfen, der zugleich einen bestimmenden und umfassenden Einfluß auf das gesammte deutsche Geistesleben geübt hat, reden für sich selbst zu denen, welchen Wissenschaft, National-Bewußtsein und Pietät am Herzen liegen.

Indem die Unterzeichneten zur Empfangnahme von Beiträgen sich bereit erklären, bitten sie um nähere Bezeichnung, ob dieselben für die Humboldt-Stiftung, für welche die hiesige naturforschende Gesellschaft bereits eine namhafte Summe gezeichnet hat, oder für das Standbild bestimmt sind. Halle, den 9. August 1869.

von **Boß**, Ober-Bürgermeister. **A. de Bary**, Professor. **Credner**, Geh. Bergrath.
Girard, Professor. **H. Hann**, Professor. **A. Niebeck**. Dr. **Otto Me.**
S. Knoblauch, Rector der Universität.

Frankfurter und sonstige Original-Staats-Prämien-Loose sind in Preußen zu spielen gesetzlich erlaubt.

100,000 Thlr. Hauptgewinn.

Die neueste von der Hohen Regierung genehmigte Geld-Verloosung beginnt in aller Kürze und kann die Theilnahme an derselben um so mehr empfohlen werden, als bei diesem Unternehmen mehr als die Hälfte der Loose im Laufe der Ziehungen mit Gewinnen von ev. Thlr. **100,000** — **60,000** — **40,000** — **20,000** **16,000** — **10,000** — **2mal 8000** — **3mal 6000** — **3mal 4800** — **3mal 4000** — **4mal 3200** — **5mal 2400** — **11mal 2000** — **2Smal 1200** — **131mal 800** — **156mal 400** zc. zc. gezogen werden müssen.

Zu der schon am 20. dieses Monats beginnenden 1ten Ziehung kosten:

Ganze Original-Loose nur 2 Thlr.
Halbe " " " 1
Viertel " " " 15 Sgr.

Das unterzeichnete mit dem Verkauf beauftragte Handlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrags sofort ausführen und Verloosungs-Pläne gratis beifügen, ebenso amtliche Ziehungslisten den Loos-Inhabern prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können solche auf Wunsch der Theilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Deutschlands auszahlen lassen; man genießt somit durch den directen Bezug alle Vortheile.

Da die Ziehung in aller Kürze beginnt und die noch vorräthigen Loose, bei den massenhaft eingehenden Aufträgen, rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.

Bank- u. Wechselgeschäft in Hamburg.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht)
heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nr. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Eisenbahnschienen in allen Längen und Höhen zu Bauzwecken ausgesucht, am billigsten bei
S. A. Pürsche.

Französisch und Englisch

ertheilt
W. Meyerheim, Sprachlehrer,
H. Brauhäusg. 15, 2. Etage.

Kutsch- und andere Fuhrn nimmt an
Nieprich, Kanzelegasse 3.

Ein gewandter Diener mit guten Attesten wird zum 1. October gesucht

Luisenstraße Nr. 7.

Illustrirte Damenzeitung.
Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

DIE BIENE.

Neueste und billigste Berliner

Damenzeitung für Mode und Handarbeit.

Herausgegeben unter Mitwirkung der

Redaction des Bazar

mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.

Preis für das ganze Vierteljahr nur 10 Sgr.

Die practischen Bedürfnisse im Auge behaltend, trägt die „Biene“ mit Sammelfleiß, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirtschaftliche Frauen und Töchter Neues und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich an 1200 vorzügliche Abbildungen der gesammten Damen- und Kinder-Garderobe, Leibwäsche und verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die betreff. Schnittmuster mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungebildetsten Händen möglich wird, Alles selbst anzufertigen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Die erste Nummer des neuen (V.) Jahrgangs ist gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

Ich bin von heute ab bis Anfang October von Halle abwesend und werde meine Rückkunft seinerzeit in diesem Blatte bekannt machen.
Professor Dr. Volkmann.

Heute verlegte ich mein Geschäft nach meinem Hause **Moritzkirchhof Nr. 14.**

Halle, den 16. September 1869.

Jänichen, Pfannenschmiedemeister.

Gewandte **Ladenmamsell**, die f. gute Zeugnisse aufzuweisen hat u. in jedes Geschäft paßt, am liebsten in ein Conditoreiwaarengesch. sucht z. 15. Oct. Stelle d. Fr. **Mötscher**, Trödel 18.

Wenn Jemand, der ganz perfect die französische Sprache schreibt und spricht, geneigt sein sollte Conversationsstunden zu geben, so wolle derselbe gefälligst seine Adr. sub H. 53. in d. Exp. d. Bl. niederlegen.

Zum 1. Octbr. a. c. sucht einen unverheiratheten Kutscher, der beim Militär gewesen sein muß,
Anton Jungmann, Frandensstraße 5.
Halle, den 17. September 1869.

Ein Tischler, Möbelarbeiter, findet Beschäftigung bei
Gebser, Trödel 7h.

Ein Torfmacher gesucht Unterplan 5.

Ein ordentliches Mädchen, mit dem Material-Waaren-Geschäft bereits vertraut, findet bald oder auch für später außerhalb eine gute Stellung. Näheres durch Herrn **C. F. G. Ritzing**, Schmeerstraße 43.

Ein junges anständiges Mädchen, welches vom October ab das Schneidern erlernen will, kann sich melden an der Halle 19.

Auf **Jackenarbeit** geübte Mädchen werden gesucht Mittelwache 13, Hof links 1 Tr.

Eine geübte Vorrichterin wird bei gutem Lohn dauernd beschäftigt Dachritzgasse 9, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches mit Kindern weiß umzugehen, wird zum 1. October gesucht. Zu erfragen Schmeerstraße Nr. 26, im Laden.

Ein Mädchen in gekleckten Jahren sucht einen Dienst. Zu erfragen Bechershof 7, 2 Tr.

Eine gute Aufwärterin wird zum 1. October gesucht Königsstraße 40, 3 Tr.

Sehr anst. Mädchen von außerhalb, im Waschen, Plätten u. Küche nicht unerfahren, sucht bis 1. October Stelle durch Frau **Gutfahr**, gr. Schlamm 10.

Eine kl. Wohnung ist noch zum 1. Octbr. zu beziehen H. Sandberg 17.

St., R. u. Kochgel. (21 P.) verm. Mühlgasse 2.
2 St., 1 K., R., Zub. p. 42 P. gr. Brauhäusg. 16. Daf. 1 Kessel, enth. 2 Eimer, zu verk.

Eine freundlich möblirte Stube und Kammer an 2 Herren zu vermieten Schülershof 6.
Daf. 1 neuer Spieltisch u. Brühfaß zu verk.

Eine gut möblirte Stube ist zu vermieten Schloßberg 4.



Auf allen Ausstellungen haben die

Brust - Bonbons

des Hoflieferanten **Franz Stollwerck** in Köln über ähnliche Fabrikate, als: Syrupe, Extracte, Pastillen, Pasten u. s. w., den Sieg davongetragen, ein Beweis, daß diesem Hausmittel der unbedingte Vorzug gebührt.



Dasselbe, über den ganzen Continent verbreitet, findet sich in Originalpacketen à 4 Sgr. in Halle bei

C. F. Baentsch und bei **C. H. Wiebach**.

Beitungs - Annoncen - Expedition von Sachse & Comp. Leipzig, Bern, Breslau, Cassel, Köln u. Stuttgart.

Dieselbe vermittelt ausschließlich Zeitungs-, Zeitschriften-, Kalender- u. Inserate in alle Fachblätter und Zeitungen der fünf Welttheile, — berechnet ohne Aufschlag von Porto, Provision u. stets die Originalpreise, — gewährt bei größeren Aufträgen angemessenen Rabatt, — liefert Belegblätter für jedes Inserat, — besorgt alle Portoauslagen u. sonstigen Nebenkosten, liefert vorherige Kostenaufschläge, besorgt Uebersetzungen in alle Sprachen gratis und versendet auf Verlangen gratis und franco ein vollständiges Zeitungs-Preis-Verzeichniß.

Mit sämtlichen deutschen Zeitungen steht obiges Institut in täglich directem Verkehr.

Alle Inserat-Aufträge werden direct von hier ab, stets am Tage der Aufgabe, ohne Berechnung von Provision, Porto oder Spesen, abgesandt.

Für Frankreich und die Schweiz sind wir durch den bedeutenden Umfang unseres Berner Geschäfts in der Lage, bei Inserat-Aufträgen billigere Bedingungen zu stellen, als ähnliche Institute.

Heute erscheint die erste Nummer des neuen Jahrgangs der beliebten

Modenwelt,

der billigen Moden-Zeitung, die dabei an Reichhaltigkeit jeder anderen gleichkommt.

Ich empfehle mich zur Annahme von

Abonnements pro Quartal 10 Sgr.

und liefere auf Verlangen eine Probe-Nummer gratis in's Haus.

Ed. Anton in Halle, gr. Steinstraße 8.

In der Nähe der Bahn ist eine freundliche Parterre-Stube zu beziehen

Merseburger Chaussee 15 bei **Frank**.

Dasselbst wird eine Person gesucht, welche das Straßenkehren und Eishacken übernimmt.

Getragene Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche kauft jederzeit
am Markt, Bürgasse 11.

Ich verreise auf 12 bis 14 Tage. Herr **Dr. Hochheim** wird die Güte haben, mich zu vertreten.

Dr. Goedecke.

Ein gut erhaltener Schrank wird zu kaufen gesucht. Abreisen unter **L.** in der Exp. d. Bl.

Viehversicherungs - Anträge

nimmt an **die Haupt-Agentur** der Braunschw. Vieh-Verf.-Gesellschaft, gr. Steinstraße 46, hier.

Gute Hockarbeiter sucht

S. Lenius, Leipzigerstraße 3.

Cigarren: u. **Wickelmacher** finden Arbeit bei **Ludwig Bölske Nachf.**

Die Bel-Étage, Klausdorstraße Nr. 18, ist zu vermieten.

Eine Stube mit oder ohne Möbel an einen anst. Herrn, wömmöglich Bahnbeamten, zum 1. Oct. zu vermieten **Bahnhofstraße 11, im Keller.**

Eine frendl. möbl. St. u. K. ist 1. Oct. zu vermieten alte Promenade 4 a., neben d. Tulpe.

Eine gut möbl. Garçon-Wohnung wird sofort zu miethen gesucht. Näheres **Bahnhofstraße 10, 1 Tr.**

Leipzigerstraße 55, 1 Tr. ist eine freundlich möblirte Wohnung sofort oder auch später zu vermieten.

Eine anst. möbl. Stube u. K. zu vermieten u. sof. oder 1. Oct. zu bez. v. d. **Steinthor 6.**

Möbl. Stube mit Kammer an einzelne Herren zu vermieten **Bahnhofstraße 4.**

Anst. Schlafstelle gr. **Schlossgasse 11.**

Schlafstelle mit Kost; auch können 2 Herren eine Stube allein bekommen **Weidenplan 10.**

Schlafst. mit Kost **Leipzigerstr. 57, im Hof 2 Tr.**

Schlafstelle mit Kost **Mittelwache 17, 2 Tr.**

Ein brauner Wachtelhund zugul. **Schmeerstr. 15.**

Mein Hundewagen ist mir auf dem Hofplatz abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben bei **S. Serner**, Gerbergasse 14.

Nur hierdurch kann ich Denjenigen, die den Sarg meiner Frau so reichlich mit Kronen u. Kränzen schmückten, meinen tiefgefühltesten Dank aussprechen, sowie auch dem Herrn **Oberdiakonus Sichel**, welcher durch seine trostreiche Grabrede lindernden Balsam in mein wundes Herz gegossen hat. Gott lohne es Ihnen.

Wilhelm Trothe genannt **Brauer**.

Dauer's Restauration,

Königsstraße 25.

Heute und morgen Pflaumen- u. Speckfuchen und dazu ein pikfeines Töpfchen Bier.

Harmonie.

Montag den 20. Septbr. von 7 1/2 Uhr Abends **Theater**, nach dem **Theater Ball**, in **Hocco's Salon**.
Der Vorstand.

Freundschaftsbund.

Sonntag den 19. Sept. Ball in **Freyberg's Salon**. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Salon zum Rosenthal.

Gesellschaft Tenora.

Sonntag den 19. September Abends 7 Uhr Ball. Karten sind im „Rosenthal“ und **Unterberg 5** zu haben. **Der Vorstand.**

Normantia.

Sonntag 6 1/2 Uhr Kränzchen und freie Nacht im „**Bürgergarten**.“ **Der Vorstand.**

Rathskeller

empfehlt das beliebte böhm. Bier auf Eis als etwas Vorzügliches, wozu erg. einl. **C. F. Seife**.

Inselschlößchen b. Kuhblank.

Sonntag Kränzchen. **Der Vorstand.**

Volksküchen:

Kleine Ulrichstraße Nr. 8.

Sonntag: Reis mit Rindfleisch.

Montag: Nudeln mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der **Schiffschleuse zu Trotha** bei Halle.

am 17. Sept. Abends am Unterpegel 2' 10"

am 18. Sept. Morg. am Unterpegel 2' 10"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

Am 18. Septbr. Morgens: Wasser 13 Grad.